

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Sozial- und Kulturausschusses (Gemeinde Osterröfnfeld)
am Mittwoch, 7. August 2013,
im Sitzungssaal in Osterröfnfeld, Schulstraße 36

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

davon anwesend: 7

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzende

Ingeborg Schmidt-Weinand

Ausschussmitglieder

Herta Frahm

Natascha Modrow

ab Top 2 / 19.35 Uhr

Angelika Pascheberg

Bernhard Kalcher

Heidrun Tödt

Tina Paugstadt

ab Top 6 / 20.45 Uhr

Gäste

Bernd Sienknecht

Uwe Tödt

Manfred Ahrens

Jutta Kock, Kreisseniorenenbeirätin zu Top 5

bis Top 5 / 20.35 Uhr

Mitglieder der Verwaltung

Jan Rüter zu Top 6

bis Top 6 / 20.55 Uhr

Protokollführerin

Maike Loeck

Die Vorsitzende, Ingeborg Schmidt-Weinand, eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 23.07.2013 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Frau Schmidt-Weinand stellt weiterhin fest, dass der Sozial- und Kulturausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Verpflichtung der stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.06.2013
5. Beratung über die Einrichtung eines Seniorenbeirates
6. Beratung und Beschlussfassung über die Mittelanmeldung für den 1. Nachtragshaushalt 2013 und für den Haushalt 2014 SKA1-5/2013
7. Bericht zur Aktion Ferien(s)paß
8. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung am Jubiläum „100 Jahre Hochbrücke“
9. Vorbereitungen für die Veranstaltung NOK-Romantika am 07.09.2013
10. Beratung und Beschlussfassung über Veranstaltungen im Jahr 2013
11. Laternenumzug am 27.10.2013 – Festlegung der Marschstrecke und der Helfer/-innen
12. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder
13. Verschiedenes

TOP 1.: **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Auf Vorschlag von Frau Schmidt-Weinand wird der Tagesordnungspunkt 11 „Beratung über die Einrichtung eines Seniorenbeirates“ auf TOP 5 vorgezogen. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend um einen Punkt nach hinten.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 2.: **Verpflichtung der stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder**

Die Vorsitzende Frau Schmidt-Weinand verpflichtet per Handschlag die stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder Frau Marion Bellgardt, Herrn Malte Göttsche und Herrn Klaus-Jürgen Ströh zur gewissenhaften Erfüllung der Obliegenheiten als stellvertretendes Ausschussmitglied und zur Verschwiegenheit.

Frau Modrow betritt um 19.35 den Sitzungssaal und Frau Bellgardt verlässt diesen um 19.35 Uhr im Anschluss der Verpflichtung.

TOP 3.: Einwohnerfragestunde

Frau Behnke bittet um Beantwortung Ihrer Frage aus der vorherigen Sitzung.

Herr Sienknecht teilt daraufhin mit, dass der Bürgermeister keinen eigenen Kostenbeitrag zu zahlen hat. Von Seiten der Gemeinde werden allerdings Buskosten in Höhe von 500,- € übernommen.

Herr Ahrens beantragt die Einrichtung eines Jugendbeirates in der Gemeinde Osterrönfeld. Der schriftliche Antrag ist diesem Protokoll beigelegt.

Herr Sienknecht schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung zu behandeln, da eine gewisse Vorbereitung erforderlich ist.
Die Anwesenden stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

TOP 4.: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.06.2013

Frau Pascheberg beanstandet die Formulierung zu TOP 3 aus der Niederschrift der letzten Sitzung. Es hätte richtigerweise wie folgt heißen müssen: „.... Sie fragt nach, ob der Bürgermeister auch einen Eigenanteil für den Ausflug zahlen musste.“

Herr Ahrens teilt mit, dass unter dem Ausdruck „kontroverser Informationsaustausch“ im Nachhinein nicht nachvollzogen werden kann, worüber die Ausschussmitglieder diskutiert haben.

Es erfolgt ein ausführlicher Austausch über die Beanstandungen.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, die Niederschrift der Sitzung vom 27.06.2013 nicht zu ändern. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 5.: Beratung über die Einrichtung eines Seniorenbeirates

Frau Schmidt-Weinand übergibt das Wort an die Kreissenorenbeirätin, Frau Jutta Kock, die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen wurde.

Frau Kock bedankt sich recht herzlich für die Einladung und stellt sich kurz vor. Im Anschluss nennt sie einige Gemeinden, die bereits Mitglied des Seniorenbeirates sind. Diese wären u.a. Altenholz, Eckernförde, Westerrönfeld, Nortorf, Molfsee. Diese und andere Mitgliedsgemeinden fassen sich zu einem Landessenorenbeirat zusammen, welcher die Befugnis hat, Anträge an die Landesregierung zu stellen. Frau Kock nennt hierzu einige Beispiele.

Die Aufgabe eines Seniorenbeirates ist es, sich um die Belange der älteren Personen in der Gemeinde zu kümmern.

Auf Nachfrage teilt Frau Kock mit, dass der Seniorenbeirat in Nortorf keine Sprechstunde abhält. Es findet allerdings einmal im Monat eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Frau Schmidt-Weinand erkundigt sich nach dem Unterschied zwischen einem Seniorenbeirat und z.B. dem Deutschen Roten Kreuz.

Frau Kock teilt daraufhin mit, dass der Seniorenbeirat ein umfangreicheres Recht hat, wie z.B. das Antragsrecht bzw. Rederecht in den Kommunen.

Frau Kock weist daraufhin, dass bestimmte Voraussetzungen der Mitglieder des Seniorenbeirates vorliegen müssen:

Mindestalter 60 Jahre, kein Mandatsträger und in der Gemeinde wohnhaft und berichtet weiter aufgrund Ihrer langen Erfahrungen, dass es unter den Mitgliedern der Seniorenbeiräte eine hohe Fluktuation gibt. Dieses hängt unter anderem mit dem hohen Alter zusammen. Sie gibt daher die Empfehlung, in der Satzung eine kurze Amtszeit bzw. die Möglichkeit der Nachwahl zu regeln.

Die Anwesenden stehen der Einrichtung des Seniorenbeirates positiv gegenüber. Die Überlegung kam auf, wie man die Umsetzung weiter vorantreiben könnte, um entsprechende Senioren hierfür zu gewinnen.

Frau Kock schlägt vor, dieses über die Presse bekannt zu machen.

Frau Schmidt-Weinand bedankt sich bei Frau Kock für ihren ausführlichen Vortrag und die Beantwortung der Fragen.

Im Anschluss verlässt Frau Kock um 20.35 Uhr den Sitzungssaal.

TOP 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Mittelanmeldung für den 1. Nachtragshaushalt 2013 und für den Haushalt 2014

Herr Rüter erläutert einige Ausgabe- und Einnahmeansätze der vorliegenden Übersicht und beantwortet Fragen aus der Runde.

Er weist daraufhin, dass dieses der Beginn der Haushaltsberatungen ist. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich zum Jahresende noch weitere Änderungen ergeben können. Er wird daher zur nächsten Sitzung eine aktualisierte Fassung der Ausgabe- und Einnahmeansätze vorlegen.

Frau Paugstadt betritt um 20.45 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Kalcher regt an, zukünftig die Haushaltsansätze für die Spielplätze im Verkehrs- und Werkausschuss beschließen zu lassen.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die in der anliegenden Übersicht aufgeführten Einnahme- und Ausgabeansätze für den 1. Nachtragshaushalt 2013 sowie für den Haushalt 2014 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenenthaltungen, 0 befangen

Herr Rüter verlässt im Anschluss um 20.55 Uhr den Sitzungssaal.

TOP 7.: Bericht zur Aktion Ferien(s)paß

Herr Ahrens trägt seinen Bericht vor. Dieser ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Ahrens teilt mit, dass die Richtlinien der Aktion Ferienspaß vorsehen, für 7 angefangene Kinder 1 Betreuer anzuerkennen. Dieses ist jedoch bei Veranstaltungen mit mehr als 40 Kindern sehr schwierig umsetzbar. Er schlägt daher vor, die Anzahl für einen anzuerkennenden Betreuer auf 5 angefangene Kinder für solche Veranstaltungen abzuändern.

Herr Sienknecht teilt mit, dass in der Richtlinie ebenfalls geregelt wurde, dass der Bürgermeister im Einzelfall Ausnahmen zulassen kann und in diesem vorliegenden Fall die Richtlinie nicht eng ausgelegt werden sollte.

Herr Sienknecht informiert die Anwesenden, dass dieses Jahr wieder ein Danke-Schön-Essen mit den Vereinen und Verbänden stattfinden wird. Ein entsprechender Termin wird noch abgestimmt.

Herr Ahrens schlägt vor, anstatt des Essens eine Aktivität anzubieten.

TOP 8.: Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung am Jubiläum "100 Jahre Hochbrücke"

Herr Sienknecht berichtet, dass die offizielle Feier am 13.09.2013 zusammen mit dem E.ON-Hanse-Cup stattfindet. Eine endgültige Beteiligung an dem Jubiläum wurde seitens der Gemeinde Osterrönhof bisher nicht erarbeitet.

Am kommenden Donnerstag findet ein Zusammentreffen des Arbeitskreises „Hochbrücke“ statt, an dem er und Frau Schmidt-Weinand teilnehmen werden.

Herr Ahrens macht den Vorschlag, im Jugendzentrum eine Fotopräsentation von der Hochbrücke zum Jahresende zu organisieren. Die Ausschussmitglieder nehmen dieses wohlwollend zur Kenntnis.

Herr Kalcher regt an, dass der Vorplatz an der Hochbrücke noch in Ordnung gebracht werden sollte. U. a. sollen Papierkörbe und Bänke aufgestellt bzw. repariert werden.

Die Anwesenden unterhalten sich über weitere eingebrachte Vorschläge.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, sich nicht an dem Jubiläum „100 Jahre Hochbrücke“ zu beteiligen, da bereits schwerpunktmäßig auf der anderen Kanalseite von der Stadt Rendsburg Aktivitäten angeboten werden.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 9.: Vorbesprechung für die Veranstaltung NOK-Romantika am 07.09.2013

Die Anwesenden kommen zu dem Ergebnis, die Veranstaltung wie in den letzten Jahren durchzuführen. Die Feuerwehr wird wieder einen Stand mit dem Verkauf von Würstchen anbieten.

Für diese Veranstaltung müssen neue Fackeln gekauft werden. Hierum wird sich Frau Schmidt-Weinand kümmern. Den Verkauf am Veranstaltungstag erfolgt durch sie und Herrn Göttsche.

Herr Göttsche regt an, im Vorwege Werbung für diese Veranstaltung zu machen. Er teilt mit, dass Herr Strufe über Vordrucke/Plakate für die verschiedensten Veranstaltungen verfügt. Frau Schmidt-Weinand wird sich mit Herrn Strufe diesbezüglich in Verbindung setzen.

TOP 10.: Beratung und Beschlussfassung über Veranstaltungen im Jahr 2013

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt folgende Veranstaltungen im Bürgerzentrum im Jahr 2013 bzw. 2014 anzubieten:

- „De Brotbüdels“ am 07.02.2014, alternativ 28.02.2014
- Matthias Stührwoldt am 02.11.2013
- Niederdeutsche Bühne mit der Komödie „Geld verdarvt den Charakter“ Mitte März 2014

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 11.: Laternenumzug am 27.10.2013 - Festlegung der Marschstrecke und der Helfer/-innen

Die Ausschussmitglieder legen die Marschstrecke für den Laternenumzug am 27.10.2013 fest. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Als Helfer stellen sich Frau Paugstadt, Frau Schmidt-Weinand, Frau Modrow und Frau Pascheberg zur Verfügung.

TOP 12.: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

TOP 13.: Verschiedenes

Frau Schmidt-Weinand berichtet, dass sie einen Leserbrief zum Westerrönnfelder Dorffest in der Zeitung gelesen hat. Aus diesem Grund revidiert sie ihre Aussage zum Dorffest in Osterrönnfeld aus der letzten Sitzung und ist nunmehr der Meinung, dass unser Dorffest ganz erfolgreich verlaufen ist.

Herr Ahrens teilt mit, dass alle Mitwirkende an dem Osterrönnfelder Dorffest eine gute Arbeit geleistet haben. Er kritisiert, dass in der letzten Sitzung nur die Leistung einiger Vereine besonders hervorgehoben wurde.

Herr Ahrens informiert, dass in Kürze ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und dem Kulturverein Nortorf zum Thema „Zirkusprojekt“ geschlossen wird.

Dieser Vertrag läuft über einen Zeitraum von 3 Jahren, in dem verschiedene Zirkusattraktionen angeboten werden. Die hierfür benötigten Räumlichkeiten werden von der Schule und dem Jugendzentrum angeboten.

Herr Ahrens teilt auf Nachfrage mit, dass das Jugendzentrum überwiegend von Mädchen ab einem Alter von 14 Jahren besucht wird. Der Zulauf ist zwischenzeitlich zurückgegangen. Während der Öffnungszeiten (3 x pro Woche) werden viele Projekte angeboten.

Die nächste Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses findet am 05.11.2013 statt.

Die Vorsitzende Ingeborg Schmidt-Weinand bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22.25 Uhr.

Ingeborg Schmidt-Weinand
(Die Vorsitzende)

Osterrönfeld, 28.08.2013

Maike Loeck
(Protokollführung)

Anlagen:

- Bericht Aktion Ferienspaß von Herrn Ahrens
- Antrag auf die Einrichtung eines Jugendbeirates von Herrn Ahrens
- Zusätzlicher Bericht von Herrn Ahrens
- Marschstrecke für den Laternenumzug

Zu 3 Einwohnerfragestunde

**Eine Anfrage als Bürger und Jugendbeauftragter der
Gemeinde Osterrönfeld**

Tagesordnungspunkt 11

Ein Seniorenbeirat ist sicherlich angebracht, ich finde es gut, dass darüber beraten werden soll. Und hoffe es gelingt, den Weg dafür zu frei zu machen.

Für genauso wichtig und in der Priorität gleichwertig angesiedelt, ist für mich ein Jugendbeirat.

Ich bitte den Ausschuss eindringlich alles auf den Weg zu bringen, einen Jugendbeirat nach § 4, 47d, und 47 e der Gemeindeordnung Schleswig-Holsteins in Osterrönfeld zu bilden.

Eine fertige, sicherlich noch auf den neuesten Stand zu bringende Satzung, habe ich schon wiederholt seit 2001 bei der Gemeinde eingereicht. Ich bitte dringend auch über einen Jugendbeirat zu beraten.

Gerne arbeite ich bei der Entwicklung und der „Installation“ mit.

Manfred Ahrens

07.08.2013

zu TOP 7

Ferienpass 2013

36 Angebote von den Vereinen und Verbänden, einige Aktionen wurden 2 mal und mehr angeboten.

AWO, Betreute Grundschule, CDU, Fam.
Cordes, DRK, Fam. Wieck, Freier
Jugendtreff, Reittherapie Tausendfreund, Hundeschule 4you,
Förderverein der Aukamp Schule, IG Sportschützen, Jäger, OWG, OTSV,
Siedlerbund, SPD, Sozialverband, Kanalfreunde, KG St. Michaelis, Jagdpächter,
Sportschützen Fockbek

Ohne die Vereine und Verbände, ohne die privaten Anbieter und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist die Aktion Ferienspaß in der Form nicht durchführbar.

Fast jede Aktion ist mittlerweile kostenpflichtig, das liegt zum daran, dass die Vereine an ihr Budget denken müssen, die Kosten im allgemeinen gestiegen sind und an die Vorgabe in den Zuschussrichtlinien der Gemeinde, dass nur bei Selbstbeteiligung von min. 2€ ein Zuschuss gewährt wird.

Durch die Erhöhung auf 10€ pro TN, max. aber die die gesamten Kosten minus TN – Beitrag, deckt die Gemeinde den größten Teil der Unkosten.

Wieder haben Sponsoren den Ferienpass-PIN, der auch schon im 3. Jahr den Kindern mitgegeben werden konnte, ermöglicht.

In diesem Jahr konnten wir den Kindern zusätzlich Buntstifte mit dem Aufdruck Aktion Ferienspaß Osterrönfeld 2013, dank einer für diesen Zweck gebundenen Geldspende, mitgeben.

Dadurch, dass wir den Druck des Passes immer noch gespendet bekommen, sparen wir ca. 800€.

Da Westerrönfeld auch vom selben Druckhaus den Ferienpass im Druck gespendet bekommt, gibt es in der Regel eine Terminabsprache mit dem Druckhaus, an die wir gebundenen sind. Auf diesen Termin bauen sich alle anderen Termine wie Layout, Ausgabe, Buchung auf, oft bleibt kaum Spielraum.

Die Ausgabe 14 Tage vor Ferienbeginn und die Möglichkeit der „Buchungen“ 6 Tage später hat sich wieder bewährt.

Grundsätzlich war der Ferienspaß wieder ein gelungenes Angebot. Alle Aktionen bilden als Einheit das Gesamtpaket Ferienspaß, alle Veranstaltungen fanden den Zuspruch der Kinder und Jugendlichen.

Die privaten Anbieter, die Vereine und Verbände und die Gemeinde Osterröndfeld haben es den Kindern und Jugendlichen möglich gemacht, einen Teil ihrer Ferien mit Spaß, Freude und Erlebnisse besonderer Art zu verbringen.

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde für alle Angebote ein Versicherungspaket abgeschlossen.

Eine Veranstaltung zum Thema Versicherung Kinder-Jugend- Vereinsarbeit und Ferienpass hat gesondert stattgefunden, um die seit längerem bestehenden Missverständnisse auszuräumen. Ich denke das ist dem Referenten gelungen, leider haben die Vereine, die nicht mehr am Ferienspaß teilnehmen, wegen der angeblichen Unklarheiten, nicht an der Veranstaltung teilgenommen.

Ich habe die Unterlagen an den BM und die Verwaltung weitergeleitet.

Mein Fazit: eine Versicherung der Veranstaltungen des Ferienpasses sollte, neben der grundsätzlich bestehenden Versicherung der Vereine, zusätzlich abgeschlossen werden. Es sind immer die gesetzliche Grundlagen

Voraussetzung für einen Anspruch.

Detaillierte Erklärungen zum Thema Versicherung würden den Rahmen heute sprengen.

Die Planung 2014 läuft auch schon wieder. Im Januar/Februar wird ein erstes Treffen der Aktivisten erfolgen.

Anregungen und Vorschläge nehme ich gerne entgegen, versuche diese umzusetzen oder einzubauen.

Manfred Ahrens

07.08.2012

Ferienpass 2013 Übersicht Nachbetrachtung

		wäre wenn:					
Verkaufte Pässe	Famile 2 Kinder	Familie 3 Kinder	Einnahme	2 Kinder	3 Kinder	Einnahme ohne Familie	Differenz
95	49	2	190 €	98	4	292 €	102 €
			184 €	6 €	Spende Dorffest		
insgesamt haben 146 Kinder einen Ferienpass erhalten							
für 51 Pässe wurden, da Familie, keine "Gebühr" erhoben.							
zu 3 Veranstaltungsorten wurde mit dem Bus angereist.							
einige Veranstaltungen waren mit langer Wartelisten, während der Buchungen wurden spontan von Anbietern wegen der großen Nachfrage die TN-Zahl erhöht							
In diesem Jahr wurde reger Gebrauch von dem Angebot der Bezuschußung durch die Gemeinde gemacht							
Im Haushalt sind 4000€ veranschlagt 1700€ sind bis heute ausgezahlt worden							
es stehen noch 2 große Aktionen in der Abrechnung mit ca. 1900€ an							
Für den Haushalt 2014 schlage ich eine leichte Erhöhung auf 4500€ vor.							
Versicherung hat die Gemeinde wieder übernommen							
Die Sonderveranstaltung Versicherung Ferienpass und Vereinsarbeit und darüber hinaus war eine sehr aufschlußreich, mein Fazit: grundsätzlich sollte jeder Verein versichert sein, die Versicherung gilt in der Regel auch für Veranstaltungen mit Gästen. Ferienpass- und Freizeiten, sowie andere größere Aktionen sollten zusätzlich versichert werden. Es gibt eine Versicherung mit dem alle Landesjugendringe zusammen arbeiten und die sich auf Kinder- Jugend- und Vereinsarbeit spezialisiert hat.							
Trotz intensiver Werbung und direkte Ansprache, gerade an die Vereine, die die Versicherung der Aktionen bemängelt hatten, fehlten.							
Unterlagen der Veranstaltung sind an den BM und interessierte Vereine gegangen.							
Für 2014 empfehle ich daher wieder eine Versicherung abzuschließen und dafür die Assekuranz zu nehmen.							
07.08.2013 Manfred Ahrens							

zu TOP M

Auszug aus der Fachdatenkarte

Maßstab: 1:2691
Erstellt am: 08.08.2013
Bearbeiter: Nadolny

Amt Eiderkanal
Der Amtsvorsteher
Schulstraße 36
24783 Osterrönfeld



Dieser Planauszug dient nur der Übersicht und ersetzt keine Liegenschafts-/Leitungsauskunft! Die Vervielfältigung ist nur für eigene, dienstliche Zwecke gestattet. Kartengrundlage ATKIS/ALKIS, Herausgeber Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein.

nordGIS